

Newsletter

Informationen für Ärztinnen und Ärzte

02/2023



Informationen aus der Gemeinnützigen Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg und der Ärztegenossenschaft Gesundheitsnetz Region Bamberg eG.

Klausurtagung zur Krankenhausreform und deren Auswirkungen auf die GKG



Die aktuellen Probleme im Gesundheitswesen, die derzeitige finanzielle Situation der Krankenhäuser und die angekündigte Krankenhausreform hat der Geschäftsführer der GKG, Udo Kunzmann, zum Anlass genommen, die gegenwärtigen Entwicklungen, aber auch Zukunftsperspektiven der GKG zusammen mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen, der Pflegedienstleitung, dem Betriebsrat sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates zu diskutieren.

Die Krankenhausreform des Bundesgesundheitsministeriums sieht vor, dass zukünftig die Krankenhäuser in Deutschland nach unterschiedlichen Kriterien in verschiedene Versorgungslevel eingeteilt werden. Der größte Teil der kleineren Häuser, sogenannte Grund- und Regelversorger, würden nach dieser Einteilung nicht mehr an der stationären Krankenhausversorgung teilnehmen, sondern nur noch ambulante Leistungen anbieten. Vor dem Hintergrund, dass der Anteil der Grund- und Regelversorger derzeit in Bayern bei rund 75% liegt, waren sich die Teilnehmer der Tagung einig, dass eine so angestrebte Reform nicht umsetzbar wäre. Eine qualitativ hochwertige flächendeckende Versorgung wäre dann in Bayern nicht mehr möglich. Vielmehr zeigte uns erst die jüngste Vergangenheit, wie wertvoll und unverzichtbar die Kliniken des Landkreises Bamberg für die Versorgung der Bevölkerung im Landkreis Bamberg sind.

Der Ärztliche Direktor der GKG, Michael Zachert, betonte die Entwicklung der medizinischen Leistungsfähigkeit der GKG. Neben dem weiteren Ausbau und qualitativer Vertiefung des stationären Versorgungsangebotes wird zudem in der GKG die, auch vom Gesetzgeber geforderte, Ambulantisierung weiter fokussiert. Hierzu sollen zukünftig an beiden Standorten Umbaumaßnahmen stattfinden, um die räumlichen Möglichkeiten der ambulanten Behandlung auszuweiten. Der Ärztliche Leiter der Notaufnahme der Steigerwaldklinik Burgebrach, Dr. med. Oliver Kuckein erläuterte anschaulich an Fallbeispielen die große Bedeutung der beiden Notaufnahmen in Scheßlitz und Burgebrach und unterstrich damit die Wichtigkeit einer wohnortnahen Versorgung, gerade auch im Bereich der Notfallmedizin.

Wir hoffen, dass in der überarbeiteten Krankenhausreform Ende des Sommers die Anliegen der Kliniken genügend Berücksichtigung finden.

Verstärkung in den Medizinischen Versorgungszentren

MVZ Praxis für Chirurgie und Unfallchirurgie

Die Praxis für Chirurgie und Unfallchirurgie hat ab dem 01.07.2023 mit Dr. med. Steffen Amend, Facharzt für Orthopädie weitere ärztliche Unterstützung für die Behandlungen im chirurgisch-orthopädischen Spektrum erhalten. Damit kann nun auch die ambulante Behandlung und Abklärung von Beschwerden im Wirbelsäulenbereich im MVZ erfolgen.

Dr. med. Steffen Amend ist ebenfalls als Leiter des Schwerpunktes Wirbelsäulenchirurgie in der Steigerwaldklinik tätig.



Dr. med. Steffen Amend
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie,
Wirbelsäulenchirurgie,
Chirotherapie

MVZ Burgebrach Praxis für Innere Medizin / Gastroenterologie

Die Praxis für Innere Medizin und Gastroenterologie hat ebenfalls ab dem 01.07.2023 mit Frau Dr. med. Marei Fischera, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie ärztliche Verstärkung erhalten. Frau Dr. Fischera war zuvor seit dem 01.04. als Sicherstellungsassistentin in der Praxis tätig. Dr. Fischera ist eine sehr erfahrene Ärztin und arbeitet seit fast zehn Jahren als Gastroenterologin im Raum Bamberg.



Dr. med. Marei Fischera
Fachärztin für Innere Medizin und
Gastroenterologie

Mit unserer ärztlichen Verstärkung hoffen wir, dem stetig wachsenden ambulanten Patientenaufkommen gut zu begegnen, um eine qualitativ hochwertige Behandlung sicherzustellen.

Frühmobilisation durch speziellen Sitz- und Stehstabilisator

Die Juraklinik in Scheßlitz hat für die Intensivstation/Aufwachstation „Liana“ ein medizintechnisches Hebe- und Stützgerät mit flexiblem Einsatz angeschafft.

Der Sitz- und Stehstabilisator von MOTIONCARE® unterstützt das Pflegepersonal bei der Frühmobilisation der Patient*innen in der Klinik. Dadurch wird nicht nur die Gesundheit der Patient*innen gefördert, sondern auch die Gesundheit des Pflegepersonals geschont. Ebenso werden zur Mobilisation des Patienten weniger Personalressourcen gebunden, sodass mehr Zeit für die Betreuung der Patient*innen bleibt. Die Hebeegeräte der Firma MOTIONCARE® werden mit dem Wissen von medizinischem Fachpersonal konzipiert, sodass sie auf die Herausforderungen im Pflegealltag exakt zugeschnitten sind.

Die Herausgeber:

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft des Landkreises Bamberg mbH, Oberend 29, 96110 Scheßlitz -
Rechtsform: gGmbH - Geschäftsführer: Udo Kunzmann - Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Johann Kalb,
Amtsgericht Bamberg, HRB-Nr. 2744

Gesundheitsnetz Region Bamberg eG (GeReBa), Oberend 29, 96110 Scheßlitz -
Rechtsform: eingetr. Genossenschaft - - Vorsitzender: Dr. Wolfgang Steinbach,
Amtsgericht Bamberg - GnR Nr. 282

Redaktion/Gestaltung: Christiane Schlereth - Auflage: 1050

Für unsere
Umwelt auf
Recycling-
papier
gedruckt.



Nutzen Sie für Ihr
Feedback an uns den
QR-Code.
(Steigerwaldklinik/Juraklinik)
Vielen Dank.